

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.26/112/2013

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtrechtsrat Knut Engelbrecht	Umweltschutzamt / Ke/Luftmessungen 2013

Sachbearbeiter/in: Thomas Kellner

**Immissionsschutz;
Luftgütemessungen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU)
Bericht über Messreihe vom 11.01. bis 20.02.2013**

Anlage: Bericht des LfU vom 12.04.2013

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Umweltausschuss	15.05.2013	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag dient zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) hat von Mitte Januar bis Ende Februar 2013 in Schwabach auf Wunsch der Stadt neben der dauerhaften Immissions-Messstation am Ostanger eine mobile Messstation am Sablaiser Platz betrieben. Die Ergebnisse der Luftgütemessungen haben gezeigt, dass der Einfluss des Straßenverkehrs (Parameter Stickstoffmonoxid und Feinstaub (PM₁₀)) zwar erkennbar ist, insgesamt jedoch aufgrund des geringeren Verkehrsaufkommens niedrigere Konzentrationen festgestellt werden als bei der vom LfU zum Vergleich herangezogenen Station in der Stadt Ansbach. Die Grenzwerte der 39. BImSchV werden bei allen gemessenen Parametern (z.T. deutlich) unterschritten, trotz der im Messzeitraum vorherrschenden trüben und relativ austauscharmen Wetterlage.

II. Sachvortrag

1. Luftgütemessungen des LfU im Jahr 2013

In der Sitzung des Umweltausschusses vom 20.02.2013 wurde zuletzt von den Luftgütemessungen des Bayerischen Landesamtes für Umwelt bei der dauerhaft betriebenen Messstation am Ostanger berichtet. Die dauerhaft betriebene Station dient, wie erläutert, im Messnetz des LfU als Messstation für „städtische Hintergrundbelastung“.

Auf Wunsch der Stadt Schwabach erfolgten durch das LfU zusätzlich temporäre Messungen an einem innenstadtnäheren Standort mit höherer Verkehrsbelastung.

Die temporären Messungen mit der mobilen Messstation wurden vom 11.01.2013 bis 20.02.2013 auf dem Parkplatz der Sparkasse am Sablaiser Platz wie vorgesehen durchgeführt.

Es wurden die Konzentrationen von Feinstaub (PM₁₀), Stickstoffmonoxid, Stickstoffdioxid, Kohlenmonoxid, Schwefeldioxid und Ozon kontinuierlich bestimmt. Zur Charakterisierung der Ausbreitungssituation und der Durchmischungsverhältnisse dienten die meteorologischen Parameter (Temperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung, Windgeschwindigkeit, Windrichtung und Luftdruck), die ebenfalls erfasst wurden.

2. Ergebnisse

Die tabellarische Zusammenstellung der Messergebnisse kann den Seiten 5 bis 12 des beiliegenden Messberichtes entnommen werden.

Zum Vergleich wurden die benachbarten LÜB-Messstationen des LfU in Schwabach und Ansbach herangezogen.

Hinzuweisen ist im Hinblick auf die Werte insbesondere auf das im Untersuchungszeitraum vorherrschende kalte, trübe Winterwetter gepaart mit windarmen Wetterlagen und nur geringen Niederschlägen mit seinen negativen Auswirkungen auf die Immissionsbelastung.

Fazit:

Die Belastung durch Kohlenmonoxid und Schwefeldioxid ist, wie zu erwarten war, vergleichsweise gering. Die Grenzwerte der 39. BImSchV werden nicht überschritten.

Am Standort der mobilen Messstation Schwabach und an der Vergleichsstation Schwabach (in Ansbach wird Ozon nicht gemessen) war die Konzentrationen von Ozon, wie in Anbetracht der Jahreszeit zu erwarten war, niedrig.

Bei Feinstaub (PM₁₀) wurde ein Jahresmittelwert von 23 µg/m³ ermittelt. Der Grenzwert in Höhe von 40 µg/m³ wird damit deutlich unterschritten. Auch liegen die Anzahl der hochgerechneten Überschreitungen des Tagesmittelgrenzwertes von 50 µg/m³ mit 12 Tagen deutlich unterhalb der zulässigen 35 Überschreitungstage.

Der Grenzwert für Stickstoffoxide wird an keinem der Messorte erreicht oder gar überschritten. Die Messstationen in unmittelbarer Nähe von Verkehrswegen zeigen erwartungsgemäß höhere Werte als die Vergleichsstation LÜB Schwabach (Ostanger).

Details können dem beiliegenden Bericht des LfU (Anlage) entnommen werden. Die Anlagen zum Bericht wurden dem Sachvortrag wegen des Umfangs (23 Seiten) nicht beigefügt.

Der gesamte Bericht des LfU wurde durch die Verwaltung für die Öffentlichkeit zugänglich in die städtischen Internetseiten eingestellt (<http://www.schwabach.de/umwelt/immission/index.html>). Dort findet sich auch der entsprechende Link zum Lufthygienischen Landesüberwachungssystem Bayern, in dem unter anderem die Messergebnisse der Dauermessstation an der Angerstraße abgerufen werden können.

III. Kosten

Es sind für die Stadt Schwabach keine Kosten entstanden.